

**Schultheaterwoche
des Landes Schleswig-Holstein
15. bis 18. März 2023 in Kronshagen
Programmheft**



Inhaltsverzeichnis (navigierbar)

1	Grußworte	4
1.1	Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein ...	4
1.2	Grußwort des fds	5
1.3	Grußwort des IQSH	6
1.4	Grußwort der ausrichtenden Schulen	8
1.5	Grußwort der Gemeinde Kronshagen	9
2	Die Aufführungen der Gruppen	11
2.1	Gemeinschaftsschule und Gymnasium Kronshagen	11
2.2	Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (LFS)	12
2.3	Gymnasium Wentorf I	13
2.4	Grund- und Gemeinschaftsschule Scharbeutz in Pönitz	14
2.5	Lenwerft Kiel	15
2.6	Isarnwohld-Schule Gettorf	16
2.7	Gemeinschaftsschule Meldorf	17
2.8	Gymnasium Wentorf II	18
3	Aufführungsgespräche	19
3.1	Gespräche nach den Aufführungen	19
3.2	Aufführungsgespräche (Termine und Orte)	19
3.3	Feedback – auch hierfür gibt es Spielregeln	20
4	Der Workshoptag	22
	Workshop 1: Lea Birkner	23
	Workshop 2: Kerstin Hähnel	24
	Workshop 3: Nadeshda Yassin	25
	Workshop 4: Matthias Winter	26
	Workshop 5: Karolin Wunderlich	27
	Workshop 6: Nina Hensel	28
	Workshop 7: Harald Kratochwil	29
	Workshop 8: Björn Högsdal	30
	Workshop 9: Nick Doormann	31

5 Organisatorisches	32
5.1 Das Scout- und Moderations-Team	32
5.2 Zeitplan der Schultheaterwoche 2023.....	33
5.3 Die Aufführungen (chronologisch geordnet)	36
5.4 Essen im Schulzentrum Kronshagen.....	41
6 Impressum	42
6.1 Veranstalter	42
6.2 Gastgeber an den Veranstaltungsorten:.....	42
6.3 Planung, Jury und Moderation der Aufführungsnachgespräche:.....	42
6.4 Plakat, Programmheft und Co.....	43
6.5 Gesamtleitung.....	43

1 Grußworte

1.1 Grußwort der Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Theater-Lehrkräfte,
liebes Publikum,

Vorhang auf und Scheinwerfer an für die Schultheaterwoche 2023!

Nach der Corona-Zwangspause kann nun endlich die Schultheaterwoche wieder starten. Ich freue mich sehr darüber, dass sich trotz der herausfordernden Zeiten mehr Gruppen um die Teilnahme beworben haben, als wir nach Kronshagen einladen konnten. Das zeigt das großartige Engagement eurer Theaterlehrkräfte, aber auch die Bedeutung, welche das Theaterspielen für euch und Sie hat. Und ich freue mich, dass wir mit der Gemeinde Kronshagen und dem Schulzentrum mit Gemeinschaftsschule und Gymnasium so großzügige und großartige Gastgeber haben!

Für viele Menschen waren die vergangenen zwei Jahre nicht einfach. Während der Corona-Pandemie mussten vor allem Kinder und Jugendliche auf vieles verzichten. Das hat verstärkt zu Sorgen, Ängsten und Einsamkeit geführt. Der Krieg in der Ukraine und seine Auswirkungen auf unseren Alltag belasten zusätzlich.

Kulturelle Bildung, insbesondere das Theaterspielen, ist vielleicht das wirksamste Heilmittel gegen Ängste, Einsamkeit und Mutlosigkeit, denn ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, erlebt euch als kreativ und wirksam: Ihr stellt als Ensemble ein gemeinsam erschaffenes Werk auf die Bühne. Im Probenprozess konntet ihr mit verschiedenen Rollen experimentieren, musstet planen, verwerfen, entscheiden. Und das alles nicht im digitalen Raum, sondern mit vollem Körpereinsatz in der Realität und mit dem Mut,

schließlich live auf die Bühne vor das Publikum zu treten. Ihr erlebt und überwindet das Lampenfieber mit dem Vertrauen in euch selbst und in die Gemeinschaft. Was für wichtige Erfahrungen und Erlebnisse!

Ich gratuliere euch, dass ihr zur Schultheaterwoche eingeladen worden seid, und wünsche euch und Ihnen viel Spaß und ein unterhaltsames und vielfältiges Programm zum Thema „Rollen“.

Herzliche Grüße,

KARIN PRIEN

Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

1.2 Grußwort des fds

Große Rolle?

Kleine Rolle?

Nebenrolle?

Hauptrolle?

Vorwärtsrolle?

Rückwärtsrolle?

Nackenrolle?

Sushirolle?

Welche Rolle denn jetzt?

Und was bedeuten euch Rollen?

Wie geht ihr mit ihnen um?

Das haben wir vor der Schultheaterwoche gefragt und vieles davon habt ihr, liebe Spieler*innen und Spielleiter*innen euch sicherlich bei der Erarbeitung eurer Produktionen auch gefragt und fragt es euch bei jedem neuen Theaterprojekt wieder. Denn immer wieder muss überlegt werden, wie man einen spannenden Stoff spielbar macht, der auf den ersten Blick vielleicht nur Rollen beinhaltet, die in Anzahl, Geschlechterverteilung usw. so gar nicht mit

der Gruppe zusammenzupassen scheinen. Und immer wieder geht es auch darum, den Wunsch, allen begeisterten Spieler*innen den gleichen Raum auf der Bühne zu geben, mit dem Wunsch nach individuellen Rollen zu vereinbaren. Auch als Thema selbst begegnen uns „Rollen“, die wir ja alle spielen, immer wieder.

Ihr habt euch diesen Fragen gestellt und euch mit „Rollen“ auseinandergesetzt. Nun dürft ihr auf der Schultheaterwoche eure Perspektiven präsentieren und die der anderen Gruppen erleben.

Ich wünsche dabei ein erlebnisreiches Festival mit interessanten Begegnungen und spannenden Diskussionen und ganz einfach viel Spaß!

Ein besonderer Dank geht an das Schulzentrum und die Gemeinde Kronshagen für die Ausrichtung und Unterstützung des Festivals sowie allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren.

FRANZISKA HUNDT

Vorsitzende des Fördervereins für das darstellende Spiel an den Schulen in Schleswig-Holstein

1.3 Grußwort des IQSH

Eine Rolle spielen – das weckt vielfältige Assoziationen. Wir spielen im Schultheater Rollen – aber natürlich auch im Alltag. Theaterspielen bietet die Möglichkeit, in andere Rollen zu schlüpfen, d.h. mit den unzähligen Facetten der eigenen Identität zu spielen und vielleicht werden im Theater die Rollen wahrhaftiger gespielt als im Leben. Auf der Bühne authentisch sein, bedeutet nicht unbedingt, einfach so zu sein, wie man im Alltag ist, auch im Alltag spielen wir ja oft unsere kleinen Rollen. So hat Stanislawski, ein berühmter Theaterlehrer, einmal zu einem Schüler gesagt: „Im Leben könnt Ihr Theater spielen, aber hier auf der Bühne wird nicht Theater gespielt!“

Das Thema der diesjährigen Schultheaterwoche heißt „Schultheater.Rollen.“ Die ausgewählten Produktionen sind auf unterschiedliche Art und Weise mit (ihren) Rollen umgegangen. Gern werden Rollen auf eine Textvorlage reduziert. Doch es gibt ein weites Feld an rollenhaften Darstellungsmöglichkeiten und Zugängen – von der literarischen Rolle bis hin zur performativen Präsentation des eigenen Selbst. Rolle ist vielmehr ein offenes Prinzip, wenn es darum geht, sich theatral mit diesem Prinzip der Rolle auseinanderzusetzen.

Im Schultheater sollte sich das insbesondere in der Körperarbeit ausdrücken, damit Rollen sichtbar anhand ästhetischer Mittel in den Vordergrund rücken: Formationen, synchrone, parallele oder spiegelnde Gesten, Bewegungen in Zeitlupe oder Zeitraffer, Figurensplitting, Status, Nutzen polyfunktionaler Requisiten, Einsatz von Licht, Musik, Geräuschen, digitaler Medien und vieles mehr. Insofern kann Schultheater in praktisch jede Rolle schlüpfen und trotzdem eine für den Zuschauer spannende Geschichte erzählen. Im Erfassen und Ausprobieren dieser Spannweite liegt schließlich der ästhetische und pädagogische Reiz.

Wie bei jedem Schultheater-Festival wird es auch jetzt wieder Aufführungsgespräche geben. Die Gruppen werden sich gegenseitig Feedback geben, denn sie sind die Experten, die selbst etwas erarbeitet haben und die wissen, worauf es bei dem Thema „Schultheater.Rollen“ ankommt. Und sie sehen, was bei diesem Thema alles möglich ist.

Freuen wir uns also auf eine spannende, abwechslungsreiche Schultheaterwoche in Kronshagen!

Gedankt sei an dieser Stelle der Gemeinschaftsschule und dem Gymnasium Kronshagen für die Austragung, Organisation und Unterstützung des Festivals und allen, die an Vorbereitung beteiligt waren.

ANDREAS KRODER

Landesfachberater „Darstellendes Spiel“, IQSH

1.4 Grußwort der ausrichtenden Schulen

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste!

Ganz herzlich möchten wir euch und Sie zur Schultheaterwoche 2023 am Schulzentrum Kronshagen willkommen heißen.

Sehr gerne öffnen die Gemeinschaftsschule Kronshagen und das Gymnasium Kronshagen ihre Türen, um nach drei Jahren pandemiebedingter Pause endlich wieder Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, ihre Leidenschaft für das Theaterspielen mit Theaterbegeisterten anderer Schulen zu teilen. Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, unsere Räumlichkeiten für dieses Event zur Verfügung zu stellen, haben wir alle doch in den vergangenen drei Jahren gespürt, wie sehr uns Kunst und Kultur gefehlt haben und wie wichtig soziale Interaktion ist.

Ganz herzlich laden wir alle auf unsere Bühnen ein, um mit den Schauspielerinnen und Schauspielern zusammen in eine Theaterwelt einzutauchen, die so unerwartet, so spannend, so fröhlich und auch so nachdenklich sein kann. Lasst euch und lassen Sie sich verzaubern, und erleben Sie, wie faszinierend es ist, eine Kunstform zu erleben, die die Möglichkeit bietet, Emotionen und Gedanken auszudrücken, fremde Rollen anzunehmen und Kreativität zu entfalten.

Sowohl an der Gemeinschaftsschule wie auch am Gymnasium blicken wir auf eine lange Tradition der Theaterarbeit zurück - nicht nur im AG-Bereich, sondern auch im Regelunterricht der Sekundarstufe I und II. Immer wieder hat die Arbeit der Fachschaften Darstellendes Spiel an den Schulen in den vergangenen Jahren großartige Aufführungen und beeindruckende Festivaltage entstehen lassen. Viele Schülerinnen und Schüler beider Schulen haben in den vergangenen Jahren erste Bühnenerfahrungen sammeln können und sich ihre Liebe zum Theaterspielen auch über ihre Schulkarriere hinaus bewahrt.

Die diesjährige Schultheaterwoche ist nun das erste große Kunst- und Kulturprojekt, das in Kooperation beider Schulen durchgeführt wird. Ein solch großes Projekt wäre jedoch ohne die intensive Arbeit eines Organisationsteams, das aus Kolleginnen und Kollegen beider Schulen und des zuständigen Ministeriums bestand, nicht möglich, und so bedanken wir uns bei allen Beteiligten dieses Organisationsteams und dem Schulträger beider Schulen, der Gemeinde Kronshagen, die diese Schultheaterwoche durch ihr unermüdliches Engagement ermöglicht haben.

Wir wünschen der Schultheaterwoche 2023 und allen Akteuren viel Erfolg und hoffen, dass alle Schülerinnen und Schüler, aber auch die Kolleginnen und Kollegen sowie die Gäste am Ende der Woche unvergessliche Erinnerungen wieder mit nach Hause nehmen werden.

Für die Kronshagener Schulen

U. MANGOLD, Schulleiterin Gemeinschaftsschule Kronshagen
und **H.-J. DOSE**, Schulleiter Gymnasium Kronshagen

1.5 Grußwort der Gemeinde Kronshagen

Liebe Schülerinnen, Schüler, Organisatorinnen, Organisatoren, Helferinnen, Helfer, liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

Ihnen allen ein ganz herzliches Willkommen in Kronshagen zum Schultheaterfestival, der Schultheaterwoche Schleswig-Holstein 2023 auf dem Campus der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums Kronshagen.

Das umfangreiche Festivalprogramm mit den Theateraufführungen, den Workshops und den vielen Möglichkeiten zur schauspielerischen und künstlerischen Begegnung, zum Austausch über die eigenen Erfahrungen oder der Möglichkeit, die Chill-Out Area zu erobern, lassen ein tolles gemeinsames Erleben des Schultheaterfestivals erwarten.

Dem römischen Philosophen Lukrez frei interpretiert folgend: „Von Nichts kommt nichts“ ist den Lehrerinnen und Lehrern des Organisationsteams der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums in hohem Maße für die aufwendige und dabei akribische Vorbereitung zu danken, konnten doch nur durch deren kreativen Einsatz die beiden Kronshagener Schulen Gastgeber des Theaterfestivals sein.

Den acht Schultheatergruppen aus ganz Schleswig-Holstein, wie auch allen anderen Beteiligten wünschen wir viel Erfolg bei ihren Aufführungen und viel Spaß und Freude im gemeinsamen Erleben des Theaterschulfestivals in Kronshagen.

BERND CARSTENSEN, Bürgervorsteher

INGO SANDER, Bürgermeister

2 Die Aufführungen der Gruppen

Die folgende Liste ist chronologisch geordnet. Die jeweiligen Titel der Aufführung sind direkt mit einer ausführlichen Beschreibung des Stücks

2.1 Gemeinschaftsschule und Gymnasium Kronshagen

Spielleitung:

Svea Benninghoff, Constanze Baar, Maike Fröhlich, Jan Martensen

Aufführung 1: „UND. Wer bin ich?“

Die GemS und das Gymnasium Kronshagen haben sich zusammengeschlossen zu einem jahrgangs- und abschlussübergreifenden Theaterstück über Familie, Herkunft, Selbstbild und – auch das noch! – den Sinn des Lebens.

Was passiert eigentlich, wenn wir unsere Eltern und Großeltern mal ausführlich zu ihrer Jugend befragen? Erzählen sie alles? Waren sie so wie wir? Und möchte man das wissen? Welche Geheimnisse haben Mama, Papa, Oma, Opa zu verbergen? Und was habe ich damit zu tun? Wie funktioniert eine Hörspielkassette? Kann ein Leben ohne Internet auch schön gewesen sein? Wie haben die alten Leute sich kennen gelernt und warum darf ich nicht bis Mitternacht raus? Ist es cringe, wenn Mama das Wort cringe benutzt? Und: Wer fuhr den Trecker?

In der Schultheaterwoche zeigen wir einen Auszug aus der aktuellen Produktion, die im Mai und Juni 2023 Premiere feiern wird. Beteiligt sind 5 Spielgruppen aus dem Schulalltag, Chor, Band, Technikteam und ein sehr großes Helferinnen- und Helferteam aus allen Jahrgängen.

2.2 Landesförderzentrum Sehen, Schleswig (LFS)

Spielleitung:

Martina Müller-Korn

Aufführung 2: „Ich bin bunt!“

Der Theaterkurs am LFS ist ein Angebot, an dem Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Sehen im Alter von 14 bis 21 Jahren aus ganz Schleswig-Holstein teilnehmen können. Die Teilnehmenden treffen sich zunächst im Herbst für ein Wochenende in Schleswig, um sich kennenzulernen, ein Thema für das Theaterstück auszuwählen oder sich hiermit bereits auseinanderzusetzen. Seit ein paar Jahren können die Schülerinnen und Schüler anschließend im Rahmen einer Online-Schreibwerkstatt an der Entstehung des Theaterstücks mitwirken. Dieses wird dann in einem 10-tägigen Kurs am LFS in Schleswig weiterentwickelt, erarbeitet und am letzten Tag aufgeführt.

Für eine Abschlusszeitung wird ein Ranking vorgeschlagen, das die Schülerinnen und Schüler der Klasse mit Rollenzuschreibungen konfrontiert. Diese Zuschreibungen, finden nicht alle lustig - füllen sie doch in ihrem privaten Leben noch ganz andere Rollen. Das Ranking wird veröffentlicht und treibt die inneren Konflikte an. Wie gehen sie damit um?

Ich bin bunt wirft einen Blick in die unterschiedlichen Rollen, denen sich die Schülerinnen und Schüler täglich stellen, sich mit ihnen auseinandersetzen, sie annehmen oder ablehnen, ihre Wege suchen - und finden.

2.3 Gymnasium Wentorf I

Spielleitung:

Björn Leinweber

Aufführung 3: „Wer bist du?“

Wir sind die 11. Klasse des Kunstprofils vom Gymnasium Wentorf. Insgesamt bestehen wir aus 16 Schüler*innen im Alter von 16 bis 18 Jahren.

Wenn ihr irgendwo eine Gruppe von Menschen seht, die hitzig diskutiert, aber dabei auch lacht, könnt ihr euch fast sicher sein, dass wir das sind. Wir mögen es gerne, gesellschaftliche Normen oder eingesessene Systeme kritisch zu hinterfragen und unsere Meinung dazu zu äußern. Zudem sind wir aber auch sehr aufgeschlossen für Neues.

Im Unterricht herrscht eigentlich fast immer eine entspannte Atmosphäre, wir sind als Klasse sehr zusammengewachsen und geben uns stets Support.

Da wir im Kunstprofil sind, wird jetzt bestimmt erwartet, dass wir unsere Kreativität hervorheben. Nun, kreativ sind wir auch, zumindest aus unserer Sicht, wenn auch unser Kunstlehrer manchmal eine andere Meinung hat. 😊

Man kann auf jeden Fall sagen, dass wir individuell sind, in vielen Bereichen. Ob man das jetzt positiv oder negativ bewerten möchte, bleibt jedem selbst überlassen.

Fest steht aber, dass wir sehr gespannt auf die kommenden Tage sind und uns freuen, ein kleiner Teil der SchulTheaterWoche SH zu sein.

2.4 Grund- und Gemeinschaftsschule Scharbeutz in Pönitz

Spielleitung:

Anna Kirstein

Aufführung 4: „Was ist eigentlich...?“

...Familie? Komisches Wort! Eine Gruppe Aliens ist auf der Erde gelandet, um die Menschen zu erforschen. Da hören sie ein Wort, das sie nicht verstehen: „Familie“. Ein paar Kinder bieten sich an, den Aliens zu helfen und geben ihnen einen kleinen Einblick, was Familie alles bedeuten kann, in welchen Formen Familien vorkommen und wie wichtig eine Familie ist. Die Aliens erkennen, dass auch sie eine Familie sind.

Die Theater-AG der Schule Pönitz setzt sich aus Kindern der Klassen 4 und 5 zusammen. Sie treffen sich pro Woche für eine Stunde im Gestaltenraum der Schule und haben viel Spaß am Spielen und sich Ausprobieren. Ihre eigenen Erfahrungen und Ideen zum Thema „Familie“ sind in das Stück eingeflossen.

Die Leitung der Theater-AG hat Anna Kirstein. Sie unterrichtet auch den WPU Gestalten in der Sek 1.

2.5 Lenwerft Kiel

Spielleitung:

Susanne Mengelkamp, Thies Wels

Aufführung 5: „Fernweh 2.0“

Die Klasse 9b der Lernwerft präsentiert ihre Szenencollage "Fernweh 2.0". Das Stück beschäftigt sich mit dem Thema Reisen und den verschiedenen Aspekten, die zum Thema gehören. Die Zuschauer*innen erwartet eine unterhaltsame und nachdenkliche Reise, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregt. Die Szenen sind abwechslungsreich und bieten eine Vielzahl an Emotionen. Jede Szene baut auf die vorherige auf und schafft eine einheitliche Geschichte, die sich durch das gesamte Stück zieht.

„Fernweh 2.0“ entstand im Laufe eines halben Jahres unter der Leitung von Susanne Mengelkamp und Thies Wels. Jede 9. Klasse der Lernwerft hat ein halbes Jahr doppelstündig Darstellendes Spiel. Zum Ende des Halbjahres findet eine Theater-Intensivwoche statt, in der nur Theater gespielt und an deren Ende das fertige Stück drei- bis viermal aufgeführt wird.

Zum gewählten Thema werden im Laufe des Halbjahres verschiedene szenische Aufgaben gestellt. Eine Auswahl der entstandenen Szenen werden mit einem roten Faden verbunden und so zu einem Stück zusammengeschrieben.

2.6 Isarnwohld-Schule Gettorf

Spielleitung:

Paulina Plehwe

Aufführung 6: „Die Bücherdiebin“

Theater-AG der Isarnwohld-Schule Gettorf

Es ist die Geschichte einer beständig Überlebenden. Eigentlich ist es nur eine kleine Geschichte und sie beginnt 1938.

Unser Stück "Die Bücherdiebin" basiert auf dem gleichnamigen Roman von Markus Zusak und handelt von dem Mädchen Liesel, das 1938 in eine Pflegefamilie kommt, weil ihre Eltern Kommunisten sind. Das Einzige, was Liesel von ihrer Familie zurückbleibt, ist ein kleines Büchlein. Damit beginnt ihre Liebe zu Wörtern. Ein Jahr später verstecken die Pflegeeltern dann noch einen jüdischen Dichter im Keller, dem das Schreiben auch die einzige Hoffnung ist. In unserer Inszenierung stellen wir Liesels Liebe zu Wörtern und die Hoffnung, die im Schreiben selbst liegt, den Mechanismen der Nationalsozialisten, durch Sprache zu manipulieren, gegenüber.

Wir sind eine Theater-AG der Isarnwohld-Schule Gettorf und sind zwischen 14 und 16 Jahre alt. Bevor wir mit den Proben begonnen haben, haben wir lange darüber diskutiert, wie wir die einzelnen Figuren darstellen können. Dürfen wir, Jahre später, jung und unerfahren, überhaupt Menschen spielen, die zur Zeit des Nationalsozialismus gelebt haben? Dürfen wir, obwohl wir uns nie ganz in sie hineinversetzen können, stellvertretend für sie sprechen? Die Frage der Rollen hat uns also herausgefordert wie noch nie. Also haben wir uns zunächst intensiv mit den Figuren, mit den Geschichten und den Menschen, die zu der Zeit gelebt haben, beschäftigt. Wir haben Fragen gestellt, die Texte auseinandergenommen, diskutiert, gelesen, und unsere Großeltern gefragt. Wenn wir uns nach dieser ganzen Recherche auf eins einigen konnten, dann darauf: Dass es Geschichten gibt, die erzählt werden müssen.

2.7 Gemeinschaftsschule Meldorf

Spielleitung:

Karola Koch

Aufführung 7: „Und sie werden nie wieder frei sein...“

Theaterprojekt der 8c der GMS Meldorf

Bei der Lektüre des Buches „Das Glaszimmer und ein Brief an den Führer“ von Josef Einwanger stellte sich die Frage „Wie war das damals im Nationalsozialismus, wenn man so 14, 15 oder 16 Jahre alt war?“ Da schon bald die Vorhabenwoche anstand, und wenn die Deutschlehrerin auch noch Darstellendes Spiel unterrichtet, war schnell klar – das ist das Thema der 8c in der Vorhabenwoche. Wir beschäftigen uns mit dem Leben von Jugendlichen in der Zeit von 1933 bis 1945, schreiben kleine Szenen und bringen sie auf die Bühne. Das war natürlich nicht in nur einer Woche zu schaffen und somit wurde aus einer Hälfte des Deutschunterrichts Theaterunterricht.

In Gruppenarbeit wurden die Ideen für die einzelnen Szenen entwickelt und dann auf der Bühne weiter ausgearbeitet. Entstanden ist eine Szenencollage aus acht Szenen, die verbunden werden durch Höreinspielungen mit teilweise O-Tönen von Adolf Hitler oder Heinrich Himmler, aber ebenso von Zeitzeugen oder im Tonstudio der Schule eingesprochenen Texte. Gezeigt werden dabei alle Facetten der Zeit, beginnend mit der Begeisterung für den BDM, über die Erkenntnis, dass aus Freunden Feinde werden, der Widerstand gegen die Machthaber und ihre Gedanken, den Schicksalen jugendlicher Zwangsarbeiter bis hin zum letzten Aufgebot - Schüler, die ihr Land verteidigen sollen.

Mutig fanden alle Beteiligten, sich für eine Teilnahme an der Schultheaterwoche 2023 zu bewerben und umso größer war die Freude, als dann die Zusage kam. Denn wir sind eine ganz normale Gemeinschaftsschule-Klasse, die den Deutsch- und Weltkundeunterricht nutzt, um unser Theaterstück einzustudieren.

2.8 Gymnasium Wentorf II

Spielleitung:

Nahne Prieß

Aufführung 8: „Im 7. Himmel“

Für das Thema Rollen haben wir „Schneewittchen“ als Textgrundlage verwendet. Grundsätzlich übernehmen wir einige Elemente des Originals und geben den Rollen unseren eigenen Touch. Mit unseren Szenen möchten wir das Märchen in ein neues Licht rücken und dabei auf kunstvolle Art Probleme unserer Gesellschaft beleuchten. Thematisch im Fokus stehen Stereotypen und die strengen Schönheitsideale in unserer (Medien-)Gesellschaft, durch die tiefgründige menschliche Werte wie Empathie, Hilfsbereitschaft und Solidarität verloren gehen. Wir hoffen, euch mit unserer „Schneewittchen“-Adaption inspirieren zu können.

Wir sind die 12kumu, was für Kunst und Musik steht und sich in unserem Ensemble widerspiegelt. Kreativität, Spontaneität und Humor sorgen regelmäßig für interessante Szenen im DSP-Unterricht. Obwohl wir ein bunt zusammengewürfeltes Ensemble sind und es oft schwierig ist, sich zu einigen, wachsen wir an dieser Aufgabe. Unsere Arbeit zeichnet sich vor allem durch den reduzierten Einsatz von Sprache und das Experimentieren mit Requisiten aus. Wir sind mit verschiedenen Bühnenformen vertraut und offen für Neues. Wir freuen uns, das letzte Halbjahr DSP mit der Schultheaterwoche abschließen zu dürfen.

3 Aufführungsgespräche

3.1 Gespräche nach den Aufführungen

Zum Festival gehören auch die Feedback-Gespräche. Dazu wird jeder Gruppe eine andere Gruppe zugeteilt, von der sie ihr Feedback in einem Nachgespräch erhält bzw. der sie selbst das Feedback gibt. Auch Interessierte aus anderen Gruppen dürfen gern an den Feedback-Gesprächen teilnehmen, sofern genügend Platz vorhanden ist.

Diese Nachgespräche werden von zwei Theater-Lehrkräften moderiert. Mit wem und wann und wo euer Nachgespräch stattfindet, findet ihr unter [„Aufführungsgespräche \(Termine und Orte\)“](#).

3.2 Aufführungsgespräche (Termine und Orte)

Schulzentrum Kronshagen & Landesförderzentrum Sehen, Schleswig

Termin: Freitag, 13:30 Uhr

Raum: 104 im Gymnasium

Gymnasium Wentorf I & Grundschule Pönitz

Termin: Freitag, 13:30 Uhr

Raum: 107 im Gymnasium

Lernwerft Kiel & Gemeinschaftsschule Meldorf

Termin: Sonnabend, 11:15 Uhr

Raum: 104 im Gymnasium

Isarnwohldt-Schule Gettorf & Gymnasium Wentorf II

Termin: Sonnabend, 11:15 Uhr

Raum: 107 im Gymnasium

3.3 Feedback – auch hierfür gibt es Spielregeln

sehen — gesehen werden — kritisieren — kritisiert werden.

Regeln für die Feedback-Gebenden während der Aufführung

- Beobachte aufmerksam das gesamte Geschehen auf der Bühne: Spielweise, Requisiten, Kostüme, Bilder, Dynamik und Rhythmisierung, Dramaturgie, Raumnutzung, Technik (Musikeinsatz, Sounds, Licht, Projektionen)
- Überlege dir während der Aufführung, welches Konzept hinter der Inszenierung steckt, und lass dich auf das Konzept ein (Ernsthaftigkeit / Komik / Unterhaltsamkeit? Bezug zum Thema „Rollen“?)

kurz nach der Aufführung

- Trefft euch nach der Aufführung und notiert euch zunächst einzeln eure eigenen Beobachtungen. Was hat dich besonders interessiert oder berührt und warum?
- Tauscht euch aus – insbesondere über eure Magic Moments - und ergänzt eure Notizen.
- Überlege, was du von der Gruppe erfahren willst, worauf du neugierig bist. Formuliere Fragen.

während des Feedbacks

- Das Feedback soll für die Spielenden hilfreich, nicht entmutigend sein. Was ihr anderen sagt, müsst ihr auch bereit sein, selbst zu hören.
- Vergiss bei der Rückmeldung nicht das Positive!
- Gib der Gruppe im Gespräch eine möglichst genaue und konkrete Rückmeldung, wie du die Aufführung wahrgenommen hast. Formuliere deine Statements als Ich-Aussagen.

- Konzentriere dich in deiner Rückmeldung nicht nur auf die Hauptrollen.
- Wenn dir etwas nicht gefallen hat, formuliere dies sachlich und frage nach.
- Überfalle die Gruppe nicht mit Gegenvorschlägen; frag lieber nach, ob die Gruppe selbst Alternativen probiert und verworfen hat.

Regeln für die Feedback-Nehmenden

- Sei neugierig auf die Beobachtungen der Zuschauer. Sie sagen euch, wie euer Spiel auf sie gewirkt hat, wie sie es verstanden haben.
 - Verzichte auf Anfangs-Statements und Entschuldigungen.
 - Hör die Rückmeldungen an, ohne in Abwehrstellung zu gehen – kurze Pause: durchatmen!
 - Unterbrich die Feedback-Gebenden nicht.
 - Frag evtl. nach, was jemand genau meint.
 - Beantworte die Fragen der Feedback-Gebenden ehrlich und sachlich.
 - Gib Fragen nicht rhetorisch an die Fragenden zurück, weiche nicht aus.
 - Frag nach, wenn ihr in der Gruppe unsicher wart, wie bestimmte Momente vom Publikum wahrgenommen und verstanden werden.
-

4 Der Workshoptag

Liebe Spielerinnen und Spieler!

Tanzen, kämpfen, Worte finden, über Grenzen gehen. In eine Rolle hineinschlüpfen, sich ausprobieren, sie wieder verlassen. Jemand anderes sein, ich selber sein, wer will ich sein? Offen sein für Neues. Klischees und Erwartungen aufbrechen...

An diesem Workshoptag werdet ihr nicht mit eurer üblichen Gruppe, Kurs, Klasse oder AG zusammen sein. Ihr werdet euch in neuen Gruppen zusammenfinden, mit anderen Kindern und Jugendlichen aus ganz Schleswig-Holstein!

Andere Menschen und Sichtweisen kennenlernen, neue Freunde finden, gemeinsam Spaß haben – dafür ist so ein Festival da!

Ja, natürlich auch, um eure großartigen Theaterproduktionen auf die Bühne zu bringen, um tolle Inszenierungen von anderen zu sehen, sich darüber auszutauschen, Feedback zu bekommen und zu geben.

Andere Menschen und Sichtweisen kennenlernen, neue Freunde finden, gemeinsam Spaß haben – dafür ist insbesondere der Workshoptag da!

Am Ende wird es kleine Präsentationen geben, die gar nicht perfekt sein sollen, sondern nur einige kleine Momente, in dem ihr euch gegenseitig zeigen könnt, was ihr an diesem Tag kennengelernt, erarbeitet, erlebt habt!

Wir wünschen euch einen fabelhaften Tag!

Euer Orga-Team

Workshop 1: Lea Birkner – Dance Styles & Rollen – Hip Hop & mehr

In diesem Workshop werdet ihr Grundschnitte des HipHop und anderen urbanen Tanzstilen erlernen. Ihr solltet daher Spaß am Tanz, der Bewegung und am Vorführen haben. Ziel des Workshops wird es sein, choreographische Elemente zu erlernen, aber auch eigenes „Material“ zu erarbeiten und zu zeigen.

Ich freu mich auf euch!

Zu mir: Ich bin Lea (33 Jahre alt) und bin Lehrerin an einer Grund- und Gemeinschaftsschule für die Fächer Kunst, Englisch und Gestalten (Theater).

Durchführende: Lea Birkner

Seit meinem 14. Lebensjahr tanze ich Hip Hop. Angefangen zu tanzen habe ich an einer Tanzschule mit Choreografien und später habe ich das Freestylen (spontane Bewegungen auf Musik) kennen und lieben gelernt. Neben dem selber Lernen habe ich zudem an Tanzschulen und Vereinen unterrichtet und unterrichtete auch noch bis heute Tanz.

Workshop 2: Kerstin Hähnel – In Schönheit scheitern oder auch: Mut zur Hässlichkeit

Wer kennt es nicht: Die Angst vorm Fehler machen?!? In diesem Workshop soll dir Mut gemacht werden, über die Grenzen des "so macht man das", die Grenzen des "Normalen" hinaus zu gehen! Wir wollen "richtig" und "falsch" verlassen, über Fehler lachen, uns spontan in absurde Rollen begeben und wenn es richtig gut läuft, dann kreieren wir auch noch Räume: Da, wo nur leerer Raum scheint, behaupten wir Gegenstände, Landschaften, warm und kalt, laut und leise...

Wir werden uns viel bewegen, du wirst schwitzen. Bitte trag bewegungsfreundliche und gerne möglichst dunkle und einfarbige Kleidung. Ansonsten brauchst du nur Respekt für andere und den "Mut zur Hässlichkeit" und dann werden wir alle gemeinsam in "Schönheit scheitern"! Ich freue mich auf dich!

Durchführende: Kerstin Hähnel

Kerstin Hähnel ist seit 20 Jahren Sport-, Französisch und Theaterlehrerin an einer Stadtteilschule in Hamburg. Seit einigen Jahren ist sie auch in unterschiedlichen Kontexten Fortbildnerin für angehende Lehrkräfte im Fach Theater. Sie fährt regelmäßig mit Schüler*innengruppen zu (Schul-)Theaterfestivals und sieht das Geheimnis guter Theaterarbeit an der Schule in intensiver Beziehungsarbeit und im Ringen um eine Balance zwischen ästhetischer und pädagogischer Entscheidung.

Workshop 3: Nadeshda Yassin – Schau das Spiel der Rollen

Von Klein auf lernen wir (unsere) Rollen zu spielen. Vielleicht eine brave Tochter oder ein lebendiger Sohn, die beste Freundin, der gute Kumpel, das organisierte Mädchen oder der Streber. Wir spielen und wechseln mit Leichtigkeit unsere Rollen im Alltag und diese Leichtigkeit bringen wir zusammen auf die Bühne. In eine Rolle hineinschlüpfen, sich auszuprobieren und sie wieder zu verlassen, um für was Neues offen zu sein. Wir improvisieren, üben und studieren ein. Alles ist möglich und Jede*r ist willkommen.

Durchführende: Nadeshda Yassin

Dipl. Theaterpädagogin, Kulturvermittlerin und Kinder-Yoga Lehrerin. Seit 2010 freiberuflich in SH unterwegs. Hauptthemen sind Persönlichkeitsentwicklung, Demokratie und Zivilcourage in Form von Theaterprojekten und kurzen Workshops.

Sich auf einer Bühne auszutoben, Spaß zu haben, sich selbst kennenlernen und Empathie üben das sind meine Leitmotive in meiner Arbeit.

Workshop 4: Matthias Winter – Reinrollen, etwas darstellen!

Sobald wir eine Bühne betreten, werden wir gesehen. Wie stellt man sich dem? Wie besteht man diese Situation? Was hilft, um in der Rolle aufgehen zu können? Und wann wird das Zusammenspiel zu einer echten, beeindruckenden Interaktion? In diesem Theater-Labor untersuchen wir, was echte Präsenz ist und wie wir wirkungsvoll auftreten können im Theater, und im Leben.

Durchführender: Matthias Winter

Theaterpädagoge, Schauspieler und Coach, arbeitet seit vielen Jahren mit Menschen daran, auf der Bühne und im Leben authentisch einen guten Auftritt zu haben und ihr volles Potential und Kreativität einsetzen zu können.

Internet: www.radikalgelb.de

Mail: mw@radikalgelb.de

Workshop 5: Karolin Wunderlich – Alles eine Frage der Rolle - zwischen gesellschaftlichen Stereotypen, Erwartungen und Kunst

Alles eine Frage der Rolle - zwischen gesellschaftlichen Stereotypen, Erwartungen und Kunst - Rollenbilder und -erwartungen prägen unseren Alltag und beeinflussen unser Verhalten. Stereotype, Klischees und Vorurteile in Bezug auf unser Geschlecht oder unsere Herkunft engen uns oft ein oder führen zu Abwertung und Diskriminierung. Also retten wir uns auf die Bühne und stellen fest – auch hier ist alles Klischee, Erwartung und Beeinflussung. Wo also ist MEINE Rolle? Wie kann ich sie verkörpern und mich darin wiederfinden? Lasst uns die Erwartungen an die eigene „Rolle“ artikulieren, hinterfragen und im Austausch mit anderen begründen. Wir wollen neue Darstellungsformen entwickeln, Rollenbilder theatral dekonstruieren und aufbrechen, um die Bühne der Vielfalt der Realität anzupassen.

Durchführende: Karolin Wunderlich

Karolin Wunderlich arbeitete viele Jahre am Jungen Theater im Werftpark in Kiel. Hier leitete sie verschiedene Spielclubs und inszenierte mehrere Produktionen. Seit Oktober 2021 arbeitet die gelernte Theaterpädagogin und Erzieherin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und konzentriert sich nebenberuflich auf Regiearbeiten und die Erwachsenenbildung.

Workshop 6: Nina Hensel – Deine Rolle – Dein Monolog

Wen wolltet ihr schon immer mal spielen? Wie möchtet ihr auf der Bühne sein? Stark, schwach, mutig, schüchtern, einsam, wütend, traurig, lebensfroh...

Im ersten Teil des Workshops „Deine Rolle – Dein Monolog“ entwickelt ihr eine Rolle aus euch selbst heraus. Dabei könnt ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen und euch eure Traumrolle erschaffen. Mit Schauspiel-Techniken, Rolleninterviews, Improvisation und Körperarbeit entwickelt ihr eine Rolle und entdeckt ihre Besonderheiten und Eigenarten. Im zweiten Workshop-Teil tauchen wir ins kreative Schreiben ein und beschäftigen uns damit, was einen guten Monolog ausmacht. Anschließend verfasst ihr einen eigenen Monolog aus Sicht eurer selbst entwickelten Figur. Der Workshop richtet sich an Schüler*innen zwischen 13 und 18 Jahren.

Durchführende: Nina Hensel

Nina Hensel hat Theaterpädagogik an der Hochschule Osnabrück studiert. Sie arbeitete als Regie- und Produktionsassistentin, freie Theaterpädagogin und als Theatermanagerin auf Kreuzfahrtschiffen. Seit Anfang 2021 ist sie Theaterpädagogin am Jungen Theater im Werftpark Kiel.

Sie arbeitet als freie Mitarbeiterin der Theaterpädagogik am Thalia Theater Hamburg. Sie koordiniert und leitet für TUSCH (Theater und Schule in Hamburg) Workshops und Projekte. Sie ist Trainerin im Rahmen von „Vivo – Bildung von Grund auf!“, ein Theater- und Forschungsprojekt der Stiftung der deutschen Wirtschaft.

Marlene Kampwirth betreut als Theaterpädagogin bei der Produktion „Romeo und Julia“ (Regie: Jette Steckel, Choreografie: Dorothea Ratzel) am Thalia Theater Hamburg den tanzenden Chor, bestehend aus 40 Jugendlichen.

Workshop 7: Harald Kratochwil – Pictures in Motion - deine Rolle im Song

In dem Workshop wird spielerisch mit den TeilnehmerInnen eine Choreografie aus Bewegungsabläufen und Bildern erarbeitet. Kreativität und Spielfreude stehen dabei im Vordergrund

Durchführender Harald Kratochwil

www.haraldkratochwil.com

Harald Kratochwil verfügt über eine langjährige Erfahrung als Dozent, Choreograf, Regisseur. Er stand selber über zwanzig Jahre auf der Bühne in den unterschiedlichsten Rollen. Unterrichtet an namhaften Ausbildungsschulen.

Workshop 8: Björn Högsdal – Wenn Ich nicht Ich wäre

Schreibworkshop Slam Poetry zum Thema "Rollen". Mit den Mitteln des Poetry Slams schreiben wir zum Thema. Wer bin ich? Wie wäre es jemand anders zu sein? Ist die Welt eine Bühne und wir spielen alle nur eine Rolle?

- Wie komme ich zu Ideen und Themen?
- Was für einen Text möchte ich schreiben?
- Lustig oder ernst? Gereimt, gerappt oder erzählt?
- Wie will ich mich auf der Bühne präsentieren?
- Wie arbeite ich mit meiner Stimme und meinem Körper?

Bei der Arbeit an eigenen Texten unterstütze ich die Teilnehmer*innen mit Rat und Tat. Ich helfe beim Finden der passenden Textidee, der Umsetzung dieser Idee für die Bühne und suche gemeinsam mit den TeilnehmerInnen den richtigen „Sound“ und den richtigen Vortrag für den Text. Ich zeige Tipps und Tricks, wie die TeilnehmerInnen zu ihrem eigenen Text finden. Schritt für Schritt helfe ich, einen ganz eigenen Stil zu entdecken und individuelle Stärken heraus-zuarbeiten. Nach dem Schreiben und Überarbeiten stellt auch das Performance- Mikrophon- und Bühnentraining einen wichtigen Aspekt des Workshops dar.

Durchführender: Björn Högsdal

Björn Högsdal ist Autor, Veranstalter und Slampoet aus Kiel. Seit Jahren zählt er zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Slampoeten und ist der größte Veranstalter für Poetry Slams in Schleswig-Holstein.

Workshop 9: Nick Doormann – Abrollen - Bühnenkampf

Bühnenkampf - Konflikte und Kämpfe aus klassischen Dramen - wir trainieren Grundlagen des klassischen Bühnenkampfes und wenden diese auf die Inszenierung klassischer Konflikte an. Tybalt gegen Mercutio, Cyrano gegen Valvert, Hamlet gegen Laertes...

In den Kampfkünsten liegt ein wichtiger Fokus darauf, Energie wahrzunehmen und zu bewegen. Wir üben in Partnerübungen, das Gegenüber als Spiegel zu begreifen.

Durchführender: Nick Doormann

Jahrgang 1970, ist am Landesinstitut für Lehrerbildung in Hamburg verantwortlich für die Fort- und Ausbildung von Theaterlehrer*innen im Bereich Sekundarstufe II. Darüber hinaus ist er Lehrer für Bildende Kunst, Theater und Musik an einer großen Hamburger Stadtteilschule.

5 Organisatorisches

5.1 Das Scout- und Moderations-Team

Wo war noch einmal die Mensa, der Kiosk, das Klo? In welchem Musikraum?
Ach soo.... ich dachte, wir spielen Theater.

Gemeinschaftsschule- Gymnasium- Aula- Theaterraum und in welchem
Workshop bin ich eigentlich??? (und wo steht das?)

Ihr habt als Gäste an unserer Schule sicher viele Fragen. Wir kennen uns aus
und freuen uns darauf, euch zu helfen. Sprecht uns jederzeit an!

Und noch eine Aufgabe haben wir: Wie werden eure tollen Inszenierungen
direkt vor der Aufführung auf der Bühne anmoderieren und in Form eines
kleinen Vorspannes darauf neugierig machen. Wir sind gespannt, ob uns das
gut gelingen wird.

Piet und Mina werden euch immer die organisatorisch wichtigen Dinge
ansagen.

Wir sehen uns also häufiger!

Eurer Scout- und Moderations-Team

Das Scout- und Moderations-Team sind:

Basti, Greta, Eva, Jakob, Moritz, Moritz, Emily, Janne, Mina, Piet, Linus,
Rasmus und Florian

Organisation und Betreuung:

Brigitta Ahrens

5.2 Zeitplan der Schultheaterwoche 2023

Direkte Links zum: [Mittwoch](#) – [Donnerstag](#) – [Freitag](#) – [Sonnabend](#)

Mittwoch, 15. März 2023

bis 12:00 Uhr: Anreise in der Jugendherberge Kiel. Dort Mittagessen.

bis 14:30 Uhr: Ankunft im Bürgerhaus Kronshagen.

15:00 bis 16:30 Uhr: Eröffnungsfeier im Bürgerhaus Kronshagen.

16:30 Uhr: gemeinsamer Umzug zum Schulzentrum Kronshagen.

17:00 Uhr: Erkundung des Schulzentrums.

18:00 bis 19:00 Uhr: Abendessen in der Mensa des Schulzentrums.

19:00 Uhr: [Aufführung 1, „Und. Wer bin ich?“](#), Eröffnungstück der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums Kronshagen, Aula Gemeinschaftsschule. Anschließend Abfahrt in die Jugendherberg.

Donnerstag, 16. März 2023

9:00 Uhr: Ankunft Schulzentrum, Aula Gymnasium.

9:15 Uhr: Begrüßung, Ablauf und Einteilung Workshops, Aula Gemeinschaftsschule. Anschließend bis 11:45 Uhr Workshops Teil 1 im Schulzentrum Kronshagen.

11:45 bis 13:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa des Schulzentrums.

13:00 bis 15 Uhr: Workshops Teil 2 im Schulzentrum Kronshagen.

15:30 bis 16:30 Uhr: Workshop-Präsentation, Aula Gemeinschaftsschule. Anschließend Pause mit Kaffee, Kuchen und Obst in der Mensa des Schulzentrums.

17:00 Uhr: [Aufführung 2, „Ich bin bunt“](#) vom Landesförderzentrum Sehen in der Aula Gymnasium.

18:00 Uhr: Abendessen in der Mensa des Schulzentrums.

19:30 Uhr: [Aufführung 3, „Wer bist du?“](#) vom Gymnasium Wentorf I in der Aula Gymnasium. Anschließend Abfahrt in die Jugendherberge.

Freitag, 17. März 2023

9:30 Uhr: [Aufführung 4, „Was ist eigentlich...?“](#) von der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz in der Aula Gymnasium.

11:00 bis 12:00 Uhr: DSP 10 Gymnasium Kronshagen, „Grabszene“ aus „Opheus und Euridice“ sowie Szenen der Studierenden aus Flensburg.

12:00 bis 13:15 Uhr: Mittagessen in der Mensa des Schulzentrums.

13:30 Uhr: Aufführungsgespräche 1 bis 4 in den Räumen R104 und R107 des Gymnasiums.

15:30 Uhr: [Aufführung 5, „Fernweh 2.0“](#) der Lernwert in der Aula Gymnasium. Anschließend Pause mit Kaffee, Kuchen und Obst in der Mensa des Schulzentrums.

17:00 Uhr: [Aufführung 6, „Die Bücherdiebin“](#) von Isarnwohld in der Aula Gymnasium

18:15 Uhr: Abfahrt in die Jugendherberge.

ab 19 Uhr: Essen und Abendprorammm mit Disco in der Jugendherberge Kiel.

Sonnabend, 18. März 2023

9:30 Uhr: [Aufführung 7, „Und sie werden nie wieder frei sein...“](#) der Gemeinschaftsschule Meldorf in der Aula Gymnasium.

10:45 Uhr: [Aufführung 8, „Im 7. Himmel“](#) vom Gymnasium Wentorf II in der Aula Gymnasium.

11:30 Uhr: Aufführungsgespräche 5 bis 8 in den Räumen R104 und R107 des Gymnasiums.

12:45 bis 14:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa des Schulzentrums.

14:00 Uhr: Abschlussveranstaltung in der Aula Gemeinschaftsschule.
Anschließend Abfahrt nach Hause.

5.3 Die Aufführungen (chronologisch geordnet)

In der folgenden Liste sind sämtliche Aufführungen chronologisch von Mittwoch, 17:00 Uhr bis Sonnabend, 10:30 Uhr geordnet. Bei Aufführungen, zu denen weitere und ausführliche Informationen existieren, ist der jeweilige Titel mit den entsprechenden Informationen in diesem Heft verlinkt. Die Zeiten für die Einrichtung bzw. Proben stehen – so vorhanden – am Ende des jeweiligen Eintrags.

Mittwoch, 17 Uhr

Stück:

[UND. Wer bin ich?](#)

Eröffnungstück der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums Kronshagen (Aufführung #1).

Zeit und Ort:

Mittwoch, 17:00 Uhr, Aula Gemeinschaftsschule

Spielleitung:

Svea Benninghoff, Constanze Baar, Maike Fröhlich und Jan Martensen

Donnerstag, 15:30 Uhr

Stück:

Workshop-Präsentationen

Zeit und Ort:

Donnerstag, 15:30 Uhr, Aula Gemeinschaftsschule

Donnerstag, 17:00 Uhr

Stück:

[Ich bin bunt!](#)

Aufführung #2 vom Landesförderzentrum Sehen, Schleswig

Zeit und Ort:

Donnerstag, 17:00 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Martina Müller-Korn

Einrichtung / Probe

Donnerstag, 8:00 bis 9:00 Uhr, Aula Gymnasium

Donnerstag, 19:30 Uhr

Stück:

[Wer bist du?](#)

Aufführung #3 vom Gymnasium Wentorf I

Zeit und Ort:

Donnerstag, 19:30 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Björn Leinweber

Einrichtung / Probe

Donnerstag, 8:00 bis 9:00 Uhr, Probe in der Gemeinschaftsschule

Freitag, 9:30 Uhr

Stück:

[Was ist eigentlich...?](#)

Aufführung #4 von der Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz

Zeit und Ort:

Freitag, 9:30 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Anna Kirstein

Einrichtung / Probe

Freitag, 8:30 bis 9:30 Uhr, Aula Gymnasium

Freitag, 11:00 Uhr

Stück:

„Grabszene“ aus Orpheus und Euridice, Aufführung des DSP 10 Gymnasium Kronshagen

sowie: Szenen der Studierenden aus Flensburg

Zeit und Ort:

Freitag, 11:00 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Anne Lipkow

Freitag, 15:30 Uhr

Stück:

[Fernweh 2.0](#)

Aufführung #5 der Lernwerft Kiel

Zeit und Ort:

Freitag, 15:30 Uhr, Aula Gymnasium

Einrichtung / Probe

Freitag, 13:00 bis 14:00 Uhr, Umkleide Musikraum

Freitag, 16:30 Uhr

Stück:

[Die Bücherdiebin](#)

Aufführung #6 der Isarnwohld-Schule, Gettorf

Zeit und Ort:

Freitag, 16:30 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Paulina Plehwe

Einrichtung / Probe

Freitag, 14:00 bis 15:00 Uhr, Umkleide Theaterraum

Sonnabend, 9:30 Uhr

Stück:

[Und sie werden nie wieder frei sein...](#)

Aufführung #7 der Gemeinschaftsschule Meldorf

Zeit und Ort:

Sonnabend, 9:30 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Karola Koch

Einrichtung / Probe

Sonnabend, 8:00 bis 9:00 Uhr, Probe in der Aula Gymnasium

Sonnabend, 10:30 Uhr

Stück:

[Im 7. Himmel](#)

Aufführung #8 des Gymnasiums Wentorf II

Zeit und Ort:

Sonnabend, 10:30 Uhr, Aula Gymnasium

Spielleitung:

Nahne Prieß

Einrichtung / Probe

Sonnabend, 8:00 bis 9:00 Uhr, Probe in der Gemeinschaftsschule

5.4 Essen im Schulzentrum Kronshagen

Mittwoch, 15. März 2023

Abend: Kartoffelsuppe mit Geflügelwienern, Baguette und Salat

Donnerstag, 16. März 2023

Mittag: Nudeln mit Tomatensauce, Parmesankäse und Salat

Nachmittag: Kaffee, Kuchen und Obst

Abend: Pizza (verschieden belegt)

Freitag, 17. März 2023

Mittag: Hähnchen Nuggets/vegetarische Nuggets mit Kartoffeln und Tomatendip

Nachmittag: Kaffee, Kuchen und Obst

Sonnabend, 18. März 2023

Mittag: Hähnchengyros (auch vegetarisch) mit Gemüsereis und Tzatziki

6 Impressum

Schultheaterwoche des Landes Schleswig-Holstein
15. bis 18. März 2023 in Kronshagen

6.1 Veranstalter

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in Zusammenarbeit mit dem IQSH und dem Förderverband für das Darstellende Spiel an Schulen Schleswig-Holstein e.V.

6.2 Gastgeber an den Veranstaltungsorten:

Gemeinschaftsschule Kronshagen

Ulrike Mangold (Schulleiterin)

Organisation: Jan Martensen

Gymnasium Kronshagen

Hans-Jörg Dose (Schulleiter)

Organisation: Brigitta Ahrens

6.3 Planung, Jury und Moderation der Aufführungsnachgespräche:

Brigitta Ahrens, Karl Elbl, Franziska Hundt, Andreas Kroder, Annette Lutter,
Marcus Noll, Julia Schlenstedt, Görge Schüchler, Alexej Stroh

6.4 Plakat, Programmheft und Co

Plakat und Titelblatt:

Tim Albrecht

Programmheft-Gestaltung und -Druck:

Görge Schüchler, Flyeralarm

Homepage:

Franziska Hundt

Redaktioneller Hinweis:

Bilder und Texte haben die jeweiligen Gruppen und Workshopleitungen selbst beigetragen.

Umsetzung der barrierearmen Version des Programmhefts

Karl Elbl und Florian Hilgers

Landesförderzentrum Sehen, Schleswig

6.5 Gesamtleitung

Alexej Stroh

Fachaufsicht DSP beim Ministerium

Ludwig-Meyn-Gymnasium, Uetersen
